

sich, das mit dumpfer Stimme rief: Sieh mir 'nen Kuß, du verliebter Schäfer! — Vor Entsetzen schreiend, fuhr Huldbrand in die Höh', die häßliche Gestalt ihm nach. — Zu Haus! murmelte sie, die Unholde sind wach. Zu Haus, sonst hab' ich dich! — Und es griff nach ihm mit langen, weißen Armen. — Tückischer Kühleborn! rief der Ritter, sich ermannend, was gilt's, du bist es, du Kobold? Da hast du 'nen Kuß! — Und wüthend hieb er mit dem Schwerte gegen die Gestalt. Aber die zerstob, und ein durchnässender Wasserguß ließ dem Ritter keinen Zweifel darüber, mit welchem Feinde er gestritten habe.

Er will mich zurückschrecken von Bertalben, sagte er laut zu sich selbst; er denkt, ich soll mich vor seinen albernen Spukereien fürchten und ihm das arme geängstete Mädchen hingeben, damit er sie seine Rache können fühlen lassen. Das soll er doch nicht, der schwächliche Elementargeist! Was eine Menschenbrust vermag, wenn sie so recht will, so recht aus ihrem besten Leben will, das versteht der ohnmächtige Gaukler nicht. — Er fühlte die Wahrheit seiner Worte, und daß er sich selbst dadurch einen ganz erneuten Muth in das Herz gesprochen habe. Auch schien es, als träte das Glück mit ihm in Bund; denn noch war er nicht wieder bei seinem angebundenen Rosse, da hörte er schon ganz deutlich Bertalbens klagende Stimme, wie sie unfern von ihm durch das immer lauter werdende Geräusch des Donners und Sturmwindes hinüber weinte. Beslügelten Fußes eilt' er dem Schalle nach und fand die erbebende Jungfrau, wie sie eben die Höhe hinaanzuklimmen versuchte, um sich auf alle Weise aus dem schaurigen Dunkel dieses Thales zu retten. Er aber trat ihr liebkosend in den Weg, und so kühn und stolz auch früher ihr Entschluß mochte gewesen sein, empfand sie doch jetzt nur allzu lebendig das Glück, daß ihr im Herzen geliebter Freund sie aus der furchtbaren Einsamkeit erlöse, und das helle Leben in der befreundeten Burg so anmuthige Arme nach ihr ausstrecke. Sie folgte fast ohne Widerspruch, aber so ermattet, daß der Ritter froh war, sie bis zu seinem Rosse geleitet zu haben, welches